



USER GROUP CH

PRESENT

NOVEMBER

1993

INFOS

TIPS

NEWS

TRICKS



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	2
Sponsorbeitrag.....	2
Impressum.....	2
Gruppenleiter	3
7. GUG Treff in Buus	3
Fragen	3
GUG User Treff 1994	4
Gruppenleiter-Sitzungen 1994	4
Noch einmal Dump aufrastern	4
Pressemitteilung Heureka-Klett	5
Tips und Tricks zu GeoWorks 2.0	6
Werbung und Verkauf am Treff	7
Inserat Langer Soft	8
Lösung zu Monkey Island II	9
GUG-CH	10
Geotolls für GW 2.0.....	10
Schweizer Vertretung für GeoWorks	11
Inserat Langer Soft	12
CAD mit GeoDraw	13
CAD mit GeoDraw	14
Betriebssystem ?	14
Serienbrief	15
GeoDraw Folge 2	16
GeoDraw 5	17
GeoDraw 6	18
GeoDraw 7	19
GeoDraw 8	20
Grafik in Text einkleben	21
Inneneinfügen	22-23
Freie Werkzeugliste in GeoCalc und GeoWrite	23
Inserat BFG	24
Import in GeoFile	25
Dei Icon Tip	26
GeoWorks T-Shirt	26
Geo Tip 2	26
Der "andere" Termin-Plan	26
Der 3-D Effekt	27
Bestellformular erstellen	27
Geos.ini	28-30
Plan Buus	31
Letzte Seite	32

SPONSOR-BEITRAG

Einzahlungen bitte an:

Hermann Meier-Weber
GeoWorks User Group CH
Postfach 12
4463 Buus
PC 40-151596-4

Alle die auf der Adresse den Vermerk "bis 15.12.93" haben (ganz rechts auf der zweiten Zeile) haben in dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein beiliegen. Wer davon Gebrauch macht (Jahresabonnement Fr. 40.--, wird auch weiterhin unsere INFO erhalten. Wer im November oder Anfang Dezember das ABO 94 einbezahlt, bekommt die Infos 93 noch gratis. Für die anderen müssen wir aus Kostengründen die Sendungen einstellen. Wir hoffen auf Dein Verständnis und danken allen für das Interesse.

IMPRESSUM

Redaktion, Inserate und Druck:
Hermann Meier
GeoWorks User Group CH
Postfach 12
CH-4463 Buus

Beiträge in dieser Nummer sind von:

Roland Buser
Rolf Feuz, Trimbach
Walter Loos, Riehen
Burkhard Oertel, Berlin
Harry von Mengden, Pfäffikon
Martin Mäder, Wallisellen

Titelseite: Werni Grieder, Aesch BL

**Redaktions- und
Inserateschluss
25. ds. Mt.**

**AKTION ABO-BEITRAG WIRD VERLÄNGERT !!
DAMIT AUCH DIE "BERNER" UNTER UNS NOCH ZU EINEM PIN
KOMMEN, WIRD DIESE AKTION BIS ZUM 30. NOVEMBER 1993 VERLÄNGERT.**

GeoWorks INFO

Info über GEOWORKS VON DER GeoWorks User Group CH

GRUPPENLEITER

Budmiger Andreas /ab Industriestrasse 18 Betriebssysteme	Tel. 061 851 07 62 4313 Möhlin	3
Buser Roland /br Rischmattweg 41 GeoFile	Tel. 061 971 74 85 4457 Diegten	5
Egger Karl /ke Binningerstrasse 44 a Support für Einsteiger	Tel. 061 711 48 53 4153 Reinach	3
Feuz Roland /rf Rankweg 6/6 GeoDraw Screen Dump	Tel. 062 23 24 78 4632 Trimbach	5
Gärtner Felix /fg Rosenstrasse 585 GeoFile	Tel. 061 861 15 18 4323 Wallbach	3
Grieder Werni /wg Im Birsparck 2 Clips, New	Tel. 061 701 54 48 4147 Aesch	30
Loos Walter /wl Lörracherstrasse 148 GeoCalc	Tel. 061 67 53 66 4125 Riehen	
Langer Gottfried /gl Falkenstrasse 7 Organisation Treff Ost	Tel. 01 941 36 38 8610 Uster	30
Meier Hermann /hm Rickenbacherstrasse 31 Administration, GeoWrite, GeoWorks Info GUG-CH Postcheckkonto 40-151596-4	Tel. 061 841 24 03 4463 Buus	
Niefergold Gérard /gn 7, rue Louis Pasteur	Tel. 0033 89 81 54 15 F-68510 Sierentz	
Oerttel Burkhard, Gastautor D-12305 Berlin		5
Richner Kurt /kr Binningerstrasse 13 Dfū, GeoCalc	Tel. 061 411 23 30 4142 Münchenstein	3
Werner Herbert /hw Wiesliacher 14 Dfū, Hotline	Tel. 01 422 48 96 8053 Zürich	5
Vocat Dominique /dv Bahnhofstrasse 1 Tips, Support	Tel. 061 67 42 11 4125 Riehen	

8. GUG CH

TREFF

15. Jan. 1993

10.00 - 18.00 UHR

WALDGROTTE

BUUS / BL

MODEM

/hm Wir haben ein gutes Angebot für ein Fax/Modem, Spezialpreis Fr. 690.-- plus Porto, erhalten.

Es handelt sich um ein Pocket-Modem der High-Speed-Klasse, auf deutsch: Datenübertragungsrate bis 14'400 Bit per Sek. (bps), mit Datenkompression bis 57'600 bps. Senden und Empfangen von Faxen, inkl. Terminal-, VTX- und Fax-Software.

Auskunft und Bestellung:

Patrick Berndt, Reinach/BL Tel. 061 711 12 25

FRAGEN

/hm Wer Fragen hat, kann diese schriftlich an H. Meier, Postfach 12 4463 Buus oder an den entsprechenden Gruppenleiter senden. Fragen von allgemeinem Interesse werden in einer folgenden Ausgabe der GeoWorks-Info behandelt. Nicht vergessen, Fragen, die Dich beschäftigen, könnten auch bei Dir auftauchen.

GUG User Treffen 1993

Immer an Samstagen

Buus	15. Januar	1994
Grafstal	19. Februar	1994
Buus	19. März	1994
Buus	7. Mai	1994
Grafstal	18. Juni	1994
Buus	10. September	1994
Grafstal	15. Oktober	1994
Buus	12. November	1994

Beginn ab 10.00 Uhr
Ende ca. 18.00 Uhr

Gruppenleiter-Sitzungen

Immer am Freitag punkt 19.00 Uhr in der Waldgrotte in Buus.

Diese Sitzungen haben einen doppelten Zweck:

- Besprechung und Beschlussfassung von Group-Problemen.
- Austausch von GeoWorks Tips und Tricks.

14. Januar	1994
18. März	1994
6. Mai	1994
9. September	1994
11. November	1994

Diese Termine sind verbunden mit den am Tag danach folgenden GUG Treffs. Sollte es nötig

sein, werden noch zusätzliche Sitzungen einberufen. Sofern Beschlüsse notwendig sind, wird vorgängig eine Traktandenliste zugestellt, ansonsten gilt dies als Einladung.

Grundsätzlich:

Auch "nicht Gruppenleiter" haben das Recht an diesen Sitzungen teilzunehmen, auch Anträge in Bezug auf unsere Group können jederzeit an H. Meier, z.H. der Gruppenleitersitzung schriftlich oder telefonisch gemacht werden.

Noch einmal Dump aufrastern

/hm

In der Oktober Info habe ich eine Beschreibung gemacht, wie man Dumps aufrastern kann. Diese hat anscheinend auch noch andere beschäftigt. Hans Peter Krähenbühl hat mir vor ein paar Tagen seine Version zu diesem Thema geschickt. Ich finde sein Verfahren besser und einfacher.

Man "nehme" die Geos.ini in den Editor und ändere im Abschnitt "*motifOptions*" in der Zeile "*lightColor = 14*".

Wahrscheinlich gibt es diesen Abschnitt [*motifOptions*] noch gar nicht. Du kannst ihn gleich vor dem Abschnitt [*ui*] einfügen. Änderungen in der Geos.ini mit Genauigkeit und Vorsicht durchführen (vorher kopieren, wenn etwas schief geht, hast Du noch die Kopie!

In dieser Einstellung kannst Du nun dumpen und die Dumps kommen einwandfrei im Druck. Danke Hanspeter Krähenbühl



Pressemitteilung von Heureka-Klett GmbH

1. Jetzt ausgeliefert wird die Vollversion von GeoWorks 2.0, das integrierte Paket mit grafischer Benutzeroberfläche. GeoWorks 2.0, das bereits seit Juli in einer speziellen Upgrade-Version allen deutschen GeoWorks-Kunden angeboten wird, umfasst die Textverarbeitung GeoWrite mit DTP-Möglichkeiten, Serienbrief-funktionen und Verkürzschriften, das Grafikprogramm GeoDraw mit umfangreichen Zeichen- und (Bitmap) Malfunktionen, die Tabellenkal-kulation GeoCalc mit 99 Funktionen sowie edi-tierbaren Diagrammen und die Datenbank Geo-File mit bis zu 16'384 Datensätzen und mehreren Layouts für jede Datenbank. Der Preis von DM 399.- bleibt trotz umfangreicher Erweiterungen unverändert. GeoWorks 2.0 wird auf der SYSTEMS 1993 in München am Heu-reka-Klett-Stand F05/E02 in Halle 7 der Öffent-lichkeit vorgeführt.

2. CompuServe Inc. überträgt seine Host Micro Interface (HMI) Werkzeuge und damit den welt-weit führenden Online-Informationsservice auf das GEOS-Betriebssystem. GeoWorks wird damit die erste Plattform für mobile Computer (PDA) sein, die CompuServe enthält. Zusätzlich können GEOS-Entwickler nun Support über ein spezielles CompuServe-Forum erhalten. Sobald Entwickler und CompuServe nun neue Software für GEOS be-reitstellen, haben mehr als 1,4 Millionen Mitglie-der die Möglichkeit zum Empfang und Versenden von Nachrichten und zum Nutzen der vielfältigen CompuServe-Informationen-dienst, auch auf Rei-sen um die ganze Welt. Dazu verwenden sie ein-fach ihre auf GEOS basierenden PDAs (z.B. PT-9000 oder den Casio Zoomer). "Die Fähigkeit der Kommunikation zu jeder Zeit an jedem Ort ist entscheidend für den Erfolg von Consumer Com-puting Devices," sagt hierzu Brian Dougherty, CEO von GeoWorks. "Durch die Partnerschaft mit CompuServe ermöglichen wir unseren Hard-ware-Partnern, den heute grössten weltweiten On-line-Service direkt ihren Kunden anzubieten." GeoWorks hat einen bewährten Ruf als führende Kraft im Palmtop/PDA-Markt und wird von gros-sen Hardware-Herstellern stark unterstützt", erklärt Jim Hogan, Director of Product Marketing bei CompuServe, die Entscheidung. "Wir freuen uns über die Partnerschaft und den Wechsel auf die GEOS-Plattform und glauben, dass hierdurch mobile Computer gestärkt werden.

3. Unter dem Motto "GEOS: The New Profit Platform" hält GeoWorks seine erste Entwickler-Konferenz vom 25. bis 26. Oktober 1993 in Bur-lingame, Kalifornien ab. die zweitägige Konfe-

renz soll die Möglichkeiten für im wachsenden Markt für günstige und leistungsstarke Con-su-mer Computing Devices (CCD) aufzuzeigen.

Während der Konferenz erhalten alle Teilnehmer ein freies Exemplar des neuen GeoWorks Soft-ware Development Kits (SDK) auf CD-ROM. An der Konferenz nehmen als GeoWorks-Partner unter anderem Tandy, Casio, Sharp, Novell, Palm Computing, CompuServe und Que-s-tor Software teil. "Firmen, die für PDAs und andere auf GEOS basierende mobile Geräte ent-wickeln möchten, erhalten aus erster Hand die Information, welche Märkte das grösste Potential bieten und welche Gelegenheiten sich zur Ent-wicklung von 'Vertikal Market'-Applikationen bieten", erklärte Brian Dougherty, CEO von Geo-Works. "Die Teilnehmer erhalten Kontakt zu anderen Entwicklern, zu unseren Hardware-Partnern und zu einflussreichen Industrie-Analysten, von denen sie technische Vergleiche von bestehenden Betriebssystemen, unter-stützende Einblicke in den aktuellen Markt und Infos zu 'Killer Applications' bekommen kön-nen".

Neben den Marketing-Schwerpunkt wird es auch einen technischen Schwerpunkt geben, der inter-essierte Entwickler über das GEOS-Betriebssystem, das neue GEOS-SDK, über die Entwicklung des Zoomers sowie über die Arbeit mit PIM-Daten informiert.

4. Sharp Electronics Corp. hat als zweiter gro-sser Elektronik-Hersteller für seinen neuen mobilen Computer, genannt "Personal Informa-tion Assistant" PT-9000, das GeoWorks-Betriebssystem gewählt. Dieses Gerät, an dem beide Firmen seit einem Jahr entwickelt haben, kombiniert die Vorteile von PDAs (Persönlichen Digital Assistenten) und Notebook-Computern in einem einzigen Produkt. Der PT-9000 eignet sich optimal für Geschäftsreisende, die einen grossen Satz von umfangreichen Applikationen als auch einen direkten Zugriff auf ihre persö-nlichen Daten benötigen. "GeoWorks hat Sharp eine einzigartige Lösung für die Vermarktung eines wirklich beeindruckenden Produktes zur Verfügung gestellt", sagte hierzu Gary Schwartz, Vice-Präsident der Information Systems Group, Sharp Electronics Company in New Jersey.

Der Sharp PT-9000 wird Pen-Eingaben und wahlweise auch eine Tastatur zur Verfügung stellen. Neben dem GEOS-Betriebssystem enthält er auch verschiedene der bekannten GeoWorks-Applikationen. Als erster Hardware-Hersteller hatte zuvor Casio einen PDA namens Zoomer mit dem GEOS-Betriebssystem entwickelt, der mittlerweile in den USA aus-geliefert wird.

Tips & Tricks zu Geoworks 2.0

Shift

AltGr

Delete

Mit dieser Tastenkombination kann Geoworks 2.0 aus jeder beliebigen Applikation verlassen werden. Beim Wiedereinstieg kehrt Geoworks an genau denselben Punkt zurück an dem man es verlassen hat !!

Alt

Esc

Die Tastenkombination " Alt Esc" ist auch sehr komfortabel, vorallem bei der Anwendung von mehreren Applikationen . Bei jeder Betätigung dieser Tasten wechselt das Bild von der einen Applikation zur nächsten!

Wie erzeuge ich ein grosses Ö, Ä und Ü von der Tastatur (CH-deutsch extended)

ZUERST

UND DANN

! ..

Ctrl

ANSCHLIESSEND

Shift

O

= Ö

ODER

Shift

A

= Ä

ODER

Shift

U

= Ü

Werbung und Verkauf von Hard- und Software an GUG-Treff's

Sinn und Zweck unserer Treff's ist die Vermittlung von Wissen, Tips und Tricks für GeoWorks. Werbung und Verkauf von Hard- und Software ist erst zweitrangig.

Nach dem letzten Treffen in Buus haben sich verschiedene User und Gruppenleiter bei mir beschwert, dass der "Handel" an den Treffen überhand nehme. An der Gruppenleitersitzung vom 8. Oktober 1993 haben wir uns darum ausgiebig mit diesem Thema befasst und haben folgende Regelung getroffen:

Wer

Hardware

anbieten und verkaufen will, muss dies bis spätestens

- eine Woche vor dem jeweiligen Treffen melden, Platzreservierung soweit möglich.
- mindestens 1 einseitiges Inserat pro Jahr in der GeoWorks INFO publizieren (A5 Fr. 50.--). Der Zeitpunkt des Erscheinens erfolgt nach Absprache mit der Redaktion. Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Rechnung wird nach dem Erscheinen des Inserates gestellt. Wer erst zu einem späteren Zeitpunkt inserieren möchte, bezahlt das Inserat zum voraus mit Angabe der GeoWorks Info Nr. **Das eine Inserat berechtigt den Händler im laufenden Kalenderjahr zum Verkauf von Hardware an den Treffen.**
- die Preise sind klar zu deklarieren, ebenso den für die GUG CH-Mitglieder offerierten Rabatte oder anders weitige Vergünstigungen.

Wer

Software

(Zusatzprogramme, Fonts, Icons, Clips, etc. für GeoWorks, Betriebssysteme etc.) verkaufen will, kann

diese in der GeoWorks Info anbieten oder am Treff-Anschlagbrett notieren.

Die GeoWorks User Group CH lehnt jede Verantwortung über Funktionalität und Copyright ausdrücklich ab, was selbstverständlich auf Hardware zutrifft.

Der Support für Software und Hardware ist Sache des Verkäufers.

Für die von der GeoWorks User Group CH vertriebenen Tools oder dergleichen sind wir selbstverständlich gerne bereit, Hilfestellung zu leisten.

Bei schriftlicher Werbung, ist der Bezug auf unsere Organisation zu unterlassen.

Ein Hinweis an die Verkäufer:

Wenn Sie sicher gehen wollen ob nun der Besteller auch wirklich zu unserer Group gehört, können Sie von ihm den Adress-Label verlangen, aus dem hervor geht, ob der Besteller auch wirklich seinen Beitrag an uns bezahlt hat.

1.1.93	40.00	31.12.93	114	Nr 11
				Nr.
			Buchungs-Nr.	
			Bezahlt bis...	
			Abo-Beitrag	
			Eintrittsdatum	

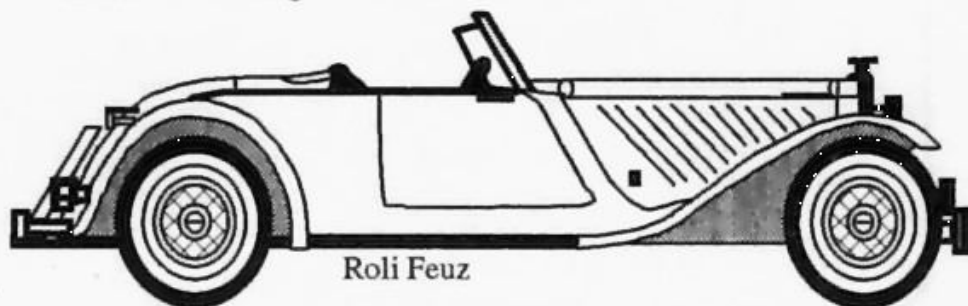
Die Zahlen auf der obersten Zeile sind wie folgt zu interpretieren:

Bei Bezügen von Probe-Abo steht bei "Abo-Beitrag" "00.00" und bei der Buchungs-Nr. "P". Diese Label berechtigen zu gar nichts. Ab November 1993 ist auch die Ausgaben-Nr. der Info auf dieser Zeile vermerkt. Achten Sie auf das letztmögliche Datum. Schüler und Lehrlinge bezahlen nur Fr. 20.--. In dringenden Fällen kann H. Meier auch tel. Auskunft geben.

Ein Hinweis an die Besteller:

Lege Dein Adress-Label der Bestellung bei.

Zuständig für diese Regelung ist H. Meier, Postfach 12, 4463 Buus Tel. 061 841 24 03.



G.Langer SOFT

DV - Beratung / Entwicklung / Verkauf
Standard & Branchenlösungen

Falkenstr. 7 Tel : 01 / 941 36 38
CH - 8&10 Uster Fax: 01 / 941 74 67

Ihr Fachhändler im Zürcher Oberland für:

- Standard & Branchenlösungen:

Auftragserfassung

Garagenlösung

Detailgeschäft

Kreditoren / Fibu

Standard Software jetzt besonders günstig:

zB:	WIN - WORD 2.0b	490,-- Fr.
	ACCESS 1.0 inkl. Update 1.1	660,-- Fr.
	CD - ROM'S auf Anfrage	
	OS/2 2.1	255,-- Fr.
	Geoworks 2.0	399,-- Fr.

PC Zubehör :

Karten und Gehäuse für IBM (Microchannel) und Komp.

Filekarten, Memorykarten (SIMM) für AT - Rechner

Occassions - PC's auf Anfrage

Disketten, Etiketten, Tintenpatronen, Tonerkassetten etc.

Hardware: Erfragen Sie die Tagespreise.

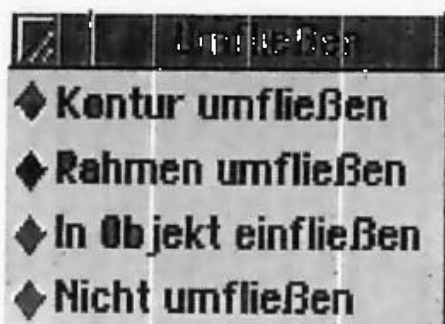
Umfangreiche Beratung bei PC - Problemen

Erstellen von PC - Lösungen, auch im Netz

Günstige Konditionen für GUG - Mitglieder (bis zu 10%)

Lösung zu MONKEY ISLAND II

Nachdem Largo LeGrand Guybrush von seiner



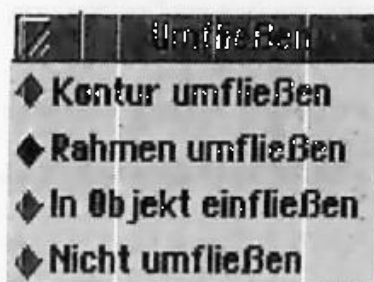
Barschaft befreit hat, nimmt man erstes die Schaufel vom Strassenrand mit. Dann besorgt man sich beim Schreiner

den Hammer und einige Nägel. Weiter geht's zum Kartographen, wo man sich ein Blatt Papier vom Stapel nimmt und sich etwas mit Wally über Largo LeGrand unterhält. Dann besucht man die "Bloody Lip Bar" und fragt den Wirt, wie sein Geschäft läuft. Als sich dieser gerade lautstark beklagt, betritt Largo LeGrand das Schiff, knöpft dem Wirt sein Geld ab und spuckt an die Wand. Die Spucke kann man nun mit Hilfe des Papiers mitnehmen (wähhh!!!) Dann nimmt man den Plausch wieder auf! Sobald Guybrush den Job als Koch angeboten bekommt, kann man bedenkenlos zusagen. Das bringt einem nebst grosszügigem Vorschuss auch noch problemlos den Zugang zur Küche, in der man ein Messer findet. Nun macht man sich durch das linke Fenster davon und sucht das Schiff auf, in dem Largo LeGrand logiert. In sein Zimmer gelangt man erst, nachdem man das Seil, an dem der Alligator am Pfosten angebunden ist, mit dem Messer gekappt hat! Nun muss man schnell das Toupet und das Hemd auf Largo's Bett mitnehmen, bevor dieser wiederkommt. Als nächstes sollt man sich auf den Weg zum Friedhof machen, wo man erst zum Grabhügel im Hintergrund geht und dort eine Runde buddelt. Dann besucht man die Voodoo-Priesterin im Sumpf und gibt ihr nach einem kurzen Gespräch die vier Zutaten für die Voodoo-Puppe! nachdem man eine wirksame Waffe

gegen Largo LeGrand erhalten hat, stattet man ihm einen Besuch ab. Mit Hilfe der Puppe und der Nadeln befreit man nun Scabb Island von Largo. der nächst Weg führt Guybrush auf die Halbinsel im Südwesten, wo man nun ohne Probleme das Schiff von Kapitän Dread chartern kann!

Kapitel 2:
"Verwirrung auf Phatt Island"

Weiter geht die abenteuerliche Reise nach Phatt Island, wo man gleich nach dem Betreten der Insel eingeknastet wird. Um zu flüchten, klappt man zuerst die Pritsche hoch. Mit der Holzleiste, die man hier findet, kann sich Guybrush nun den Unterschenkelknochen des Skelettes angeln. Damit lockt man nun den Wachhund an, der daraufhin den Zellschlüssel fallen lässt und nach draussen spaziert. Endlich wieder frei, findet Guybrush seine Habseligkeiten im Manila Envelope auf dem Schrank im Zellentrakt wieder. Nun geht's in die dunkle Seitenstrasse neben der Bibliothek, wo man dreimal am Glücksrad dreht und so die drei angebotenen Preise einheimst. Als nächstes sucht man den Wasserfall im Westen der Insel auf, von wo aus man durch das Loch in der Felswand zur



Speken frei veränderbar.
Im Menü "Layout Grafikrahmen erstellen."
Text oder Grafik ein binden."



Roli Feuz
Rankwog 6/6
4632 Trimbach
Tel. 062 23 24 78

GUG-CH

/hm Es scheint, dass nur relativ wenig Leute wissen, dass es in der Schweiz zwei Organisationen gibt, die sich mit GeoWorks befassen.

Weil es immer wieder Verwechslungen gibt, sehe ich mich gezeugen, hoffentlich nur einmal, die Unterschiede, dieser beiden Organisationen aufzuzeigen.

GUG-CH (GeoWorks User Group CH), das ist die Organisation von der Du nun die **GeoWorks Info** in der Hand hast. Wir befassten uns bisher nur mit PC/Geos und haben deshalb unsere Organisation in Sachgebiete, so wie es sich aus dem PC/Geos ergeben hat, gegliedert (**Gruppenleiter**). Uebrigens, sollten C64 und 128er User uns Beiträge zu stellen, werden wir diese sicher nicht dem Papierkorb übergeben, sondern auch in unsere INFO integrieren.

Wir organisieren auch regelmässig User Treffen (**bisjetzt waren es 6 an der Zahl, das Siebte folgt im November, in 11 Monaten!**). Die grosse Zahl von Besuchern an diesen Treffen zeigt uns, dass dafür ein reges Interesse vorhanden ist, im Gegensatz zu der anderen Organisation, welche sich erst kürzlich die Frage gestellt hat, ob Treffen sinnvoll seien. Wie Du in dieser November Nr. nachlesen kannst sind die Treff-Termine bereits festgelegt worden.

Es gibt noch einen weiteren deutlichen Unterschied zwischen uns und der "Kehrsatzer-Organisation": **Wir geben jeden Monat eine INFO heraus**, im Umfang von 24 bis 48 Seiten, A5 vollgeschrieben in 9 Punkt-Schrift, im Gegensatz dazu, das Grossgeschriebene aus Kehrsatz. Wenn mir in fernerer Zukunft die diversen Autoren weniger oder gar keine Beiträge mehr senden und ich selber auch nichts mehr weiss, mache ich dann auch **sooo breite Ränder und verwendet nicht mehr 9 sondern auch 14 Punkt-Schrift**. Uebrigens: PINWALL war ein Schriftstück von Dominique Vocat, diesen Namen findest Du auf Seite 3 unter den Gruppenleitern!

Ein Vergleich lohnt sich:

	GUG-CH	GUC-Switzerland
INFO	11-12	3-4
Treffen	7-8	0
Beitrag	Fr. 40.--	Fr. 36.--

Die GUC-Switzerland besteht nun schon seit einigen Jahren, kassiert frisch fröhlich vor sich hin, aber noch nie haben sie sich getraut eine Jahresrechnung vorzulegen, damit die Zahlenden auch sehen können, was mit den Geld geschehen ist. Im Gegensatz dazu versichere ich allen Lesern der GeoWorks

Info, das sie im ersten Quartal des laufenden Jahres, die Bilanz, Erfolgsrechnung und den Revisorenbericht des abgelaufenen Jahres lesen können!

Noch ein Wort zur **GeoWorks Info**: Niemand von beabsichtigt ein technisch und inhaltlich perfektes Druckerzeugnis herzustellen, wir versichern aber, dass wir uns bemühen werden, unsere Arbeit so gut zu erledigen wie uns die Technik und die Zeit es eben zulässt. Das Wichtigste für uns ist die Information und vorallem die Unterstützung der GeoWorks User auf allen Stufen. Der Leser kann nun selber die notwendigen Schlüsse ziehen. Trotz wesentlich grösserer Aktivitäten, steht für kurz oder auch mittelfristig keine Erhöhung des Beitrages in Aussicht, sondern wir werden uns bemühen mit den zur Verfügung stehenden Mittel auszukommen. Die Verkleinerung des Formates von ursprünglich A4 auf A5 bringt uns immerhin eine Halbierung der Portokosten (Fr. 1.20 auf Fr. -.60).

Beim Durchlesen der Kehrsatzer Informationen fällt mir immer wieder auf, dass es dort wahrscheinlich noch nicht entschieden ist, wie sie sich selber "benamen" wollen, man liest dort verschiedene Varianten, vielleicht um die Verirrung zukompletieren.

GEOTOOLS für GW 2.0

Burkhard Oerttel

Hinweise zu den Vorstufen der neuen GeoTools:

Alle Programme sind als Vorversionen anzusehen und entsprechen speziell in der Bedienungs-freundlichkeit noch nicht dem gewohnten GeoTools-Standard. Irgendwann in diesem Jahr noch werden sie in eine hübsche Oberfläche integriert werden ... abwarten.

FONTTOOL.EXE ist die simple Adaption der alten Version an GeoWorks 2.0. Zwar besitzt GeoWorks 2.0 nun einen Font-Manager, doch der kann weder die internen Namen noch die ID-Bytes ändern.

FONTTOOL wurde ergänzt um ein Feld "Menü-Priorität", das künftig die Funktion des alten GeoTools-Befehls "9 Fonts..." ersetzt. Der 9-Fonts-Befehl ist durch das geänderte Management überflüssig geworden, aber dennoch in Nebenwirkung nutzbar: Hat das 13. Byte im Header einer Font-Datei einen geringeren Wert als 128, wird dieser Font NICHT im Font-Manager benutzt, demzufolge nur im "Font-Viewer" ("Weitere Schriften") angezeigt. In **FONT-TOOL** wird diese Eigenschaft als Menü-Priorität = 2 bezeichnet.

GEODIR.EXE zeigt nun Geos-Dateien beider Versionen komplett an. Die beiden folgenden Tools werden in der Endfassung integriert sein.

GEOLINK.EXE macht noch nicht das, was der Name verspricht, legt aber schon die Grundlage für

die Linker-Erzeugung, die in der endgültigen Version von Geos 2.0 nicht mehr enthalten ist, obwohl der GeoManager mit Linkern etwas anzufangen weiß. GEOLINK in der Vorversion legt im aktuellen Verzeichnis eine Datei

@DIRNAME.000 an, so dass der Geo-Manager auch vorhandene Verzeichnisse mit "langen" Namen versehen kann. Von Haus aus kann er das nur mit selbsterzeugten Verzeichnissen, weil bei dieser Gelegenheit @DIRNAME.000 mitangelegt wird. Das Anlegen dieser Hilfsdatei in anderen Verzeichnissen ist eine Funktion, die in noch keiner Version von GeoWorks vorgesehen war, quasi ein Abfallprodukt der Linker. VORSICHT: Wenn nicht alle Verzeichnisse einer Ebene und darunter mit @DIRNAME.000 ausgestattet sind, hat der GeoManager Probleme, er sucht dann nach dieser Datei, benutzt dazu die Systemvariablen PATH und APPEND und findet dann natürlich falsche Einträge! Ein weiteres Problem: Wenn der GeoManager Verzeichnisse mit

@DIRNAME.000 umbenennt, erhält das Verzeichnis auf DOS-Ebene einen Namen nach Geos-Konventionen, also z.B. DIVERSE_.000 für intern "Diverse Dateien".

UNSEC.EXE entfernt das Passwort aus Geos-Dokumenten und macht sie wieder frei zugänglich. GeoWorks geht nämlich bei der Password-Sicherung derart dilettantisch vor, daß es einfach ein MUSS ist, diese Funktion auszuhebeln.

AUSBLICK AUF WEITERE TOOLS:

Die Leute in Berkeley haben uns viel Luft gelassen, fast alles, was die GeoTools mit der Version 1.x anstellen konnten, ist auch in der Version 2.0 von GeoWorks noch nicht serienmäßig. Die GeoTools werden weiter benötigt, wir basteln an den Adaptationen. Marcus hat den neuen Token-Code schon geknackt, eine Alpha-Version eines Token-Update-ers existiert bereits. Bei den Pixel-Formaten des neuen GeoDraw gibt es einiges zu enträtseln. GeoTune wird Erweiterungen erfahren bei der Konfiguration des Expreß-Menüs und weiteren Ausstiegsvarianten. Den grössten Anshub erhält GeoDir, wird von der einfachen Informationsabfrage zum echten Tool, Ansätze s.o.

Schweizer Vertretung für GeoWorks

/hm Nachdem anfangs Sommer die Firma DATA RENTSCH AG die GeoWorks-Vertretung für die Schweiz aufgegeben hat, sind nun die Würfel gefallen und zwar zu Gunsten der Firma DRESOHN AG in Mettmenstetten. Diese Firma und der Leitung von Leander Gutzwiller, befasst sich nebst der Herstellung von Software, Handel mit Hardware

auch mit technischem Apparatebau, mit Lüftungsanlagen und Armaturen.

Am 6. November 1993 hatte ich Gelegenheit mit Herr Gutzwiller ein ca. 2-stündiges Gespräch zu führen über die Firma GeoWorks und deren Produkte. GeoWorks in Berkeley USA hat sich zwei neue Divisionen zu gelegt, erstens die Entwicklung eines Betriebssystems für PDA's, z.B. für den Casio Zoomer oder den PT-9000. Diese Geräte werden grundsätzlich nicht mehr über eine Tastatur oder eine Maus bedient, sondern direkt mit einem Stift (Pen). Der Casio Zoomer, der zur Zeit schon in den USA für \$ 699 verkauft wird, erkennt einzelne handschriftliche Zeichen. Wer mit der Oberfläche von GeoWorks vertraut ist, findet hier wieder "alte Bekannte". Der Zoomer ist ein Gerät, das den Ansprüchen der heutigen mobilen Welt voll entspricht. Leider ist noch nicht bekannt, ob der Zoomer auch in anderen Sprachen als in englisch zu bekommen ist und wann. Wir werden sicher noch auf die Details zu sprechen kommen bevor der Zoomer auch in Europa in den Verkauf kommt.

Zu GeoWorks Ensemble 2.0

Ich habe von Herrn Gutzwiller die verbindliche Zusage bekommen, dass die Endversionen von GW2.0 ab 15. November 1993 in den Versand gelangen. Da nicht alle gleichzeitig ausgeliefert werden können geht auch diesmal wieder nach den Prinzip "First in, first out", zu deutsch, wer zuerst bestellt hat, wird zuerst bedient. Zur Lieferung gehören dann auch zwei Handbücher von beträchtlichem Umfang. Darin ist so ziemlich alles beschrieben, wie man mit Geoworks umgehen kann. Da aber noch bis zum letzten Augenblick an der Entwicklung gearbeitet wurde, gibt es, wie üblich noch ein paar Kleinigkeiten, die man dann in einer Readme-Datei finden wird. Wie die meisten von uns sicher schon bemerkt haben, ist GeoWorks 2.0 so umfangreich, dass mit Sicherheit für die passionierten Tüftler noch Spielraum bleibt.

Es gibt in Berkeley Zukunft-Projekte, über die man nur mit Insider spricht oder sogar nur Andeutungen macht. Für die Ungeduldigen unter uns, lässt das so erklären: Der Software-Markt ist heute ein Markt auf dem mit Hacken und Ösen gekämpft wird. Darum sollte eine gewisse Zurückhaltung bei den Informationen auch akzeptiert werden. Erstens sind Projekte noch keine fertigen Produkte und zweitens präsentiert man der Konkurrenz lieber ein Super-Produkt, als das was man zu machen gedenkt.

Herr Gutzwiller ist am 25./26. Oktober 1993 in den Staaten gewesen und hat von dort das SDK mit gebracht. Mit Sicherheit hat er auch die Frage gestellt wie soll es weitergehen? Wäre diese Frage nicht zu seiner Zufriedenheit ausgefallen, hätte er sich weder das SDK noch die Vertretung für die Schweiz zugelegt. Zum Schluss noch besten Dank an Herr Gutzwiller, für die Zeit, die er für mich aufgewendet hat.

G.Langer
SOFT

DV - Beratung / Entwicklung / Verkauf
Standard & Branchenlösungen

Falkenstr. 7 Tel : 01 / 941 36 38
CH - 8610 Uster Fax: 01 / 941 74 67

Ihr Fachhändler im Zürcher Oberland:

Jetzt beginnt die Herbstzeit, am Abend ist es früher dunkel
und man(n) / Frau hat wieder mehr Zeit und Lust für den PC.

Für manchen Anwender stellt sich jetzt aber die Frage:

Reicht die Rechenleistung noch aus?

Benötigt die neue Software nicht mehr Speicherplatz / RAM als vorhanden?

Wäre es nicht schön, wenn mein Rechner optimaler konfiguriert wäre?

Kann ich meinen Rechner überhaupt nachrüsten?

Muss ich meinen Rechner zum Recycling bringen?

Kann ich nicht meinen Monitor / Grafikkarte etc. behalten?

Wo kann ich ein neues Software Produkt sehen und "begreifen"?

Wo bekomme ich eine Instruktion für mein neues Programm?

Diese Fragen und noch mehr können wir Ihnen beantworten:

Ausführliche Beratung, eingehender Check der PC - Performance

Optimaler Service Um / oder Ausbau des PC's

Spez. Schulung, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, auch bei Ihnen zu Haus

DER umfassende Service rund um Ihren PC !!!

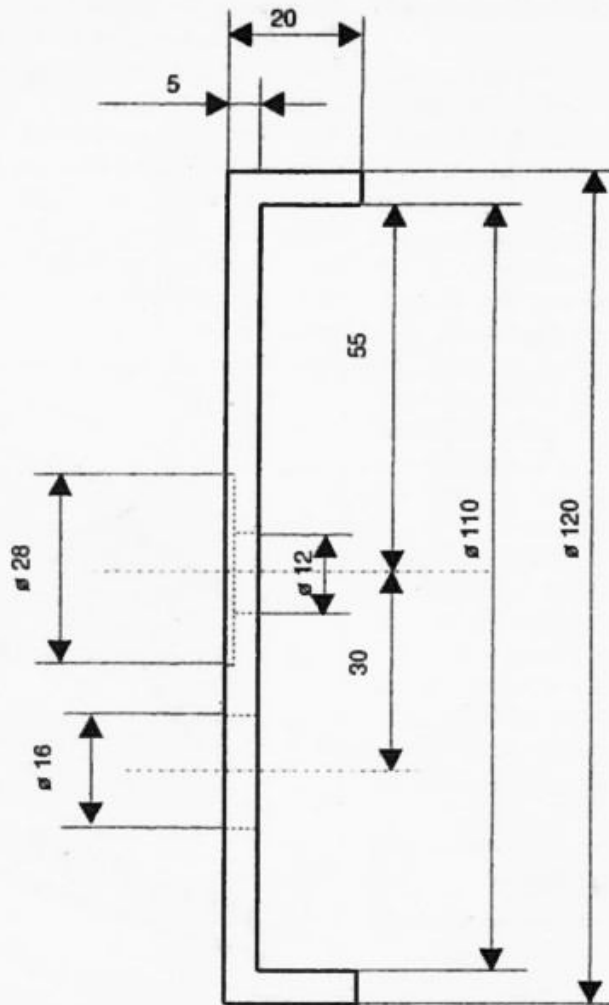
Nach einem ausführlichem Gespräch und eingehendem Test des PC's steht dann
einem "sanften" Recycling nichts im Wege, da eventuell ja nur Einzelteile des
PC's betroffen sind und ausgetauscht werden müssen.

Erstellen von PC - Lösungen, auch im Netz

Günstige Konditionen für GUG - Mitglieder (bis zu 10%)

Stand der Liste:

November 1993



	1	Rundstahl ø 125 x 25	1	41.35					
Stück	Gegenstand			Pos	Material		Modell	Bemerkungen	
	Änderungen								
	Ersetzt durch :								
	Ersatz für :								
						Maßstab	Gezeichnet		R.Buser
							Geprüft		
							Gesehen		
	Halterung					0001			

CAD mit GeoWorks 2.0

Roland Buser

Der Rahmen für die Zeichnung speichert man am besten als Musterdatei ab. (Im Menü "DATEI" / "SONSTIGES" / "ALS MUSTERDATEI SPEICHERN ..."). Die Pfeile aus dem Menü Linienattribute entsprechen zwar nicht ganz der Norm, dem kann aber durch eine Eigenkreation abgeholfen werden. Das Durchmesserzeichen "ø" ist ein Sonderzeichen und kann mit der Tastenkombination "Alt Gr" und "o" dargestellt werden! Um besonders feine Linien zu erzeugen muss im Menü Linienattribute die Strichbreite auf 0.3 pt eingestellt werden (kleinste druckbare und darstellbare Linie in GeoDraw). In dieser Musterdatei sind die feinen Linien mit 0.3 pt, und die satten Linien mit 1 pt gezeichnet.

Um eine Zeichnung zu erstellen, ist es zu empfehlen mit einem Hintergrundraster zu arbeiten. Diese Raster können fast beliebig fein dargestellt werden, wobei eine Rasterauflösung unter 0.1 mm nicht empfehlenswert ist. Die Rasterfunktion hat noch zwei Optionen, die sehr nützlich sind: Raster und Hilfslinien magnetisch und Raster anzeigen. Diese Optionen sind auch im ausgeschalteten Zustand aktiv.

Betriebssysteme ?

Es gibt für unsere PC's verschiedene Betriebssysteme. Das wohl bekannteste ist wohl MS DOS 5.0. MS DOS 5.0 hat auch schon eine Nachfolgeversion: 6.0. Durch meine Kontakte in Deutschland habe ich erfahren, dass dort viele GeoWorks-Fan von MS DOS Abschied genommen haben. Anscheinend optimiert Microsoft ihre Betriebssysteme immer mehr in Richtung Windows, dies hat zur Folge, dass wir GeoWorks-Fans auch immer mehr Schwierigkeiten bekommen. Ich habe in den vergangenen Monaten während Tagen und Wochen mit Abstürzen gekämpft und alle Welt gab dem "Unfertigen Ensemble 2.0 die Schuld, das ist falsch gewesen.

In der vergangenen Woche habe ich mir innerlich einen Tritt gegeben und DR DOS 6.0 installiert. Meine Version trägt das Datum Oktober 1991 und wurde schon damals mit einem Festplatten-Komprimierer versehen.

Das Oktober Heft habe ich während einer Woche mit unzähligen Abstürzen zusammen gebastelt.

Das November Heft habe ich am Samstag, den 30. Oktober innerhalb von 6 Stunden zusammen gestellt, ohne einen einzigen Absturz, geradezu langweilig!!!

Digital Research ist vor einiger Zeit von NOVELL aufgekauft worden. Letzten Meldun-

gen zu Folge, wird eine neue Version von DR DOS 6.0 unter dem Namen NOVELL 7.0 im November 93 herauskommen. Ich kenne Leute, die haben schon eine Beta-Version von NOVELL 7.0. Offizielle Beta-Tester sind aber schweigsame Leute.

Also wer nicht gerade am Verzweifeln ist, sollte noch etwas Geduld haben, laut Burkhard Oertel soll sich das Warten lohnen, mehr durfte er mir leider nicht sagen. Ich habe vor ein paar Tagen mit Novell in Düsseldorf Kontakt aufgenommen und hoffe natürlich auf interessante Informationen.



SOLEDURNER-MUTTITURM®

EIN EXQUISITES MANDELBISCUIT
GEFÜLLT MIT EINER LUFTIG-
LEICHTEN CHOCO-CREME ...

DER NEUE HIT VON:

Rüeggsegger
CONFISEUR-SOLEURE

4583 MÜHLEDORF
TEL. 065/ 65' 10' 88
FAX 065/ 65' 14' 13

Serienbrief nach der Anleitung von Felix Gärtner.
Aus GeoWorks Info 8
Und es hat so hingehauen!!!!

Im GeoWrite



Im GeoFile



«NAME»

Feld 1: NAME

«VORNAME»

Feld 2: VORNAME

«STRASSE»

Feld 3: Strasse

«PLZ» «ORT»

Feld 4: PLZ

Feld 5: ORT

Platzhalter für die Anschrift

Im GeoFile + GeoWrite muss das gleiche stehen wie dieses Beispiel oben. Im GeoFile im Menü, "Datei", Sonstiges, Dokument exportieren, In Zwischenablage exportieren.

Im GeoWrite im Menü, "Datei", Drucken,
" Alle Serienbriefe "
oder
"Ein Serienbrief"

Viele Grüsse Roli Feuz

Ctrl+Alt + ? = «
Shift+Ctrl+Alt+ \$ = »
Deutsche Tastatur

.....
Ctrl+Alt + 9 = «
Shift+Ctrl+Alt+ < = » (< links neben der 1)
Ch-deutsche Tastatur

.....
Ctrl+Alt + 9 = «
Shift+Ctrl+Alt+ \$ = »
CH-französische Tastatur

.....
Dieseangaben sind ohne Gewähr.
Je nach Tastatur Konfiguration.



Folge 2

Draw 5

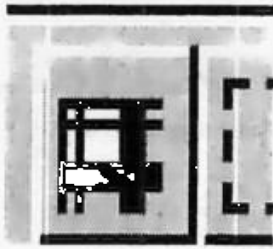
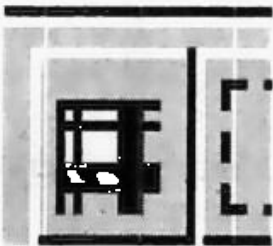
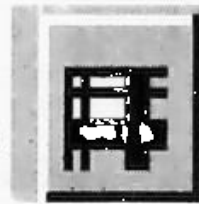


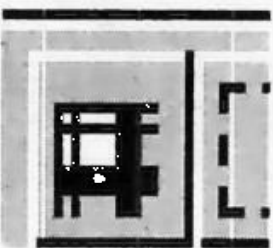
Bild das ich sehr ungenau gedumpert habe



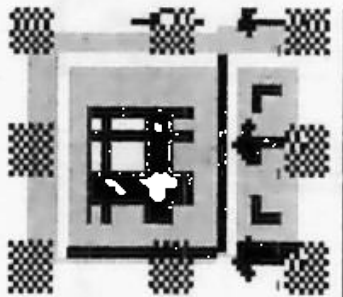
Mit diesem



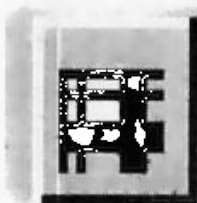
Button im Malwerkzeuge



Auf die Grafik gehen und anklicken



Und nach links verschieben



Und so habe ich jetzt das Button,
wie ich es haben wollte

Roil Feuz

Draw 6



Grafik mit diesem



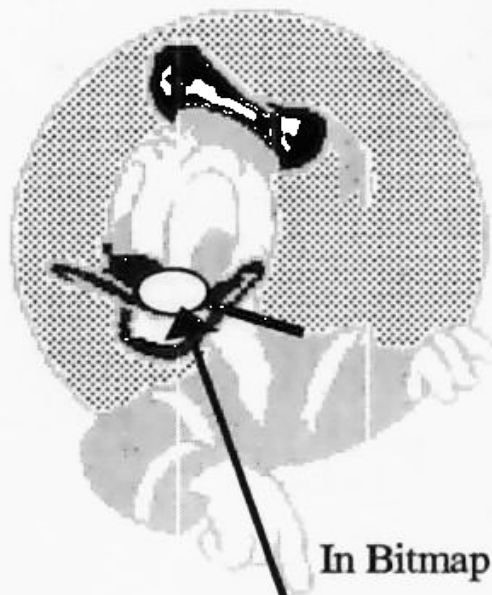
Button markieren, die farben auswählen.



Flächen-Farbe werden mit Flächen-Attribute eingestellt.



Linien-Farbe oder Punkte werden mit Linien-Attribute eingestellt.



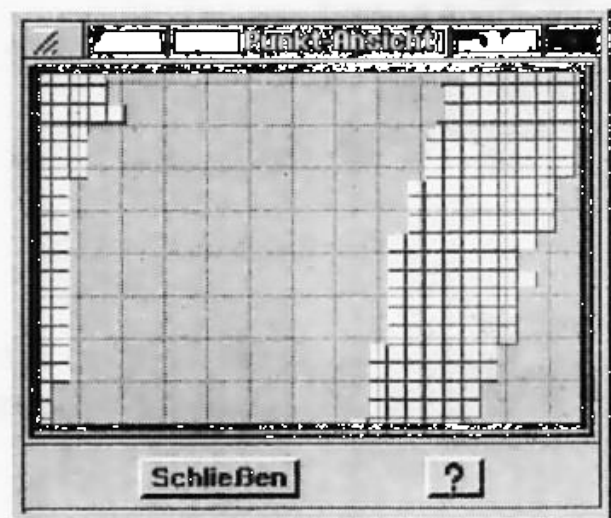
Mit der Lupe
vergrössern.

In Bitmap konvertieren.

Grafik im Menü Transformieren "Konvertieren"

Transformieren		
Spiegeln		/
Skalieren		/
Rotieren		/
Verzerren		/
Transformationen zurücknehmen		
Zeichenweg		/
Konvertieren		/

Konvertieren	
In Bitmap konvertieren	
In Grafik konvertieren	
Von Grafik konvertieren	



Roli Feuz

Draw 7

Pfeile



Roli Hood



Linien-Attribute

füllt ☒ Ungefüllt

Raster (%): 100

0

Grün: 0

Blau: 0

1 pt

Stil: — — — — —

Pfeilspitze:

➔ ➔ ➔ ➔ ➔ ➔ ➔

☐ Pfeilspitze am Beginn
☐ Pfeilspitze am Ende

Anwenden

Schießen

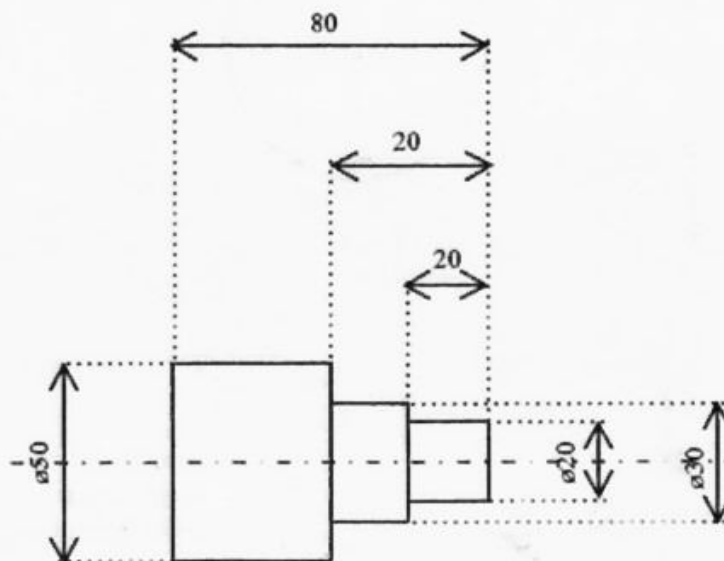
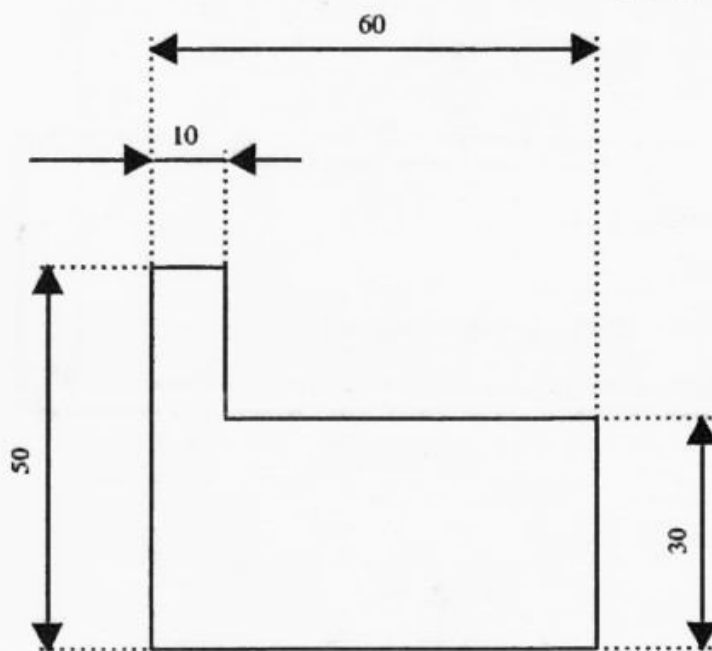
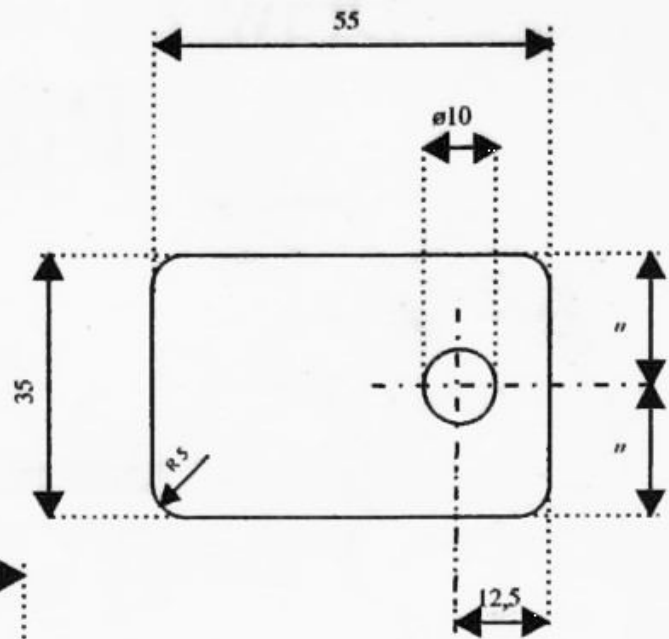
?

Roli Hood
Rankwog 6
4632 Trimbach

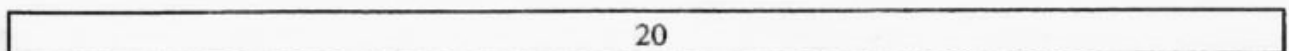
19

Draw 8

Pfeile



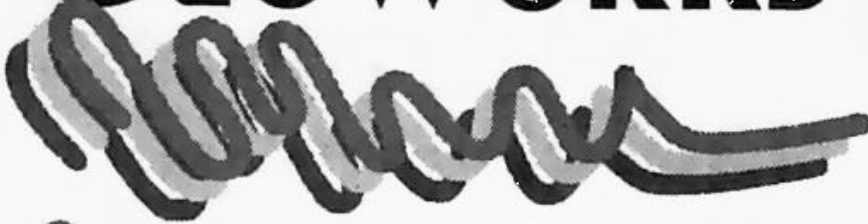
Roli Hood
Rankwog 6
4632 Trimbach



Grafik in ein Text kleben "Innen einfügen"

Im Menü Editieren

1. **GEO Works**



2. **GEO Works**



3. **GEO Works**



4. **GEO Works**

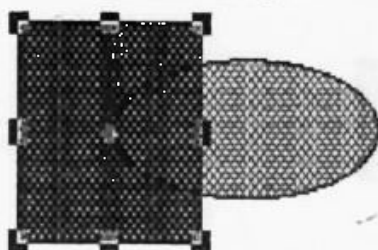
- 1.) Text schreiben und Grafik zeichnen od. einkleben.
- 2.) Grafik auf Text legen und ausschneiden.
- 3.) Text markieren und Button anklicken
(Innen einfügen)
- 4.) Resultat! Wohhhuuu !!!!!!!

Roli/Michel (c) 93

Innen einfügen - eine Funktion mit versteckten Qualitäten

Burkhard Oerttel

Im sogenannten *Update-Handbuch* wird sie nur



ganz kurz erwähnt, die neue Funktion *Innen einfügen* im *Editieren-Menü* von GeoDraw.

Auch sind die Erläuterungen nicht so ausführlich, wie man es sich von

einem Handbuch wünscht. Fast hat man den Eindruck, dass Florian Müller wegen der knappen Terminlage nicht genügend Zeit hatte, sich um diese - eine der interessantesten unter den vielen neuen Funktionen von GeoDraw - hinreichend zu kümmern. Das im Handbuch genannte

Beispiel verleitet jedenfalls keinen Anwender zu Freudenschreien.

Hinter *Innen einfügen* verbirgt sich eine *Stanzfunktion*, mit der einem (grösseren) Objekt der Umriss eines anderen (kleineren) ver-

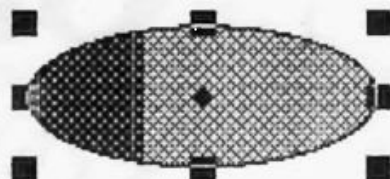
passt werden kann. Wichtig für die Anwendung der Funktion ist, dass beide Objekte auf dem Bildschirm

zunächst so positioniert sind, dass sie sich zumindest überschneiden, sonst funktioniert das gar nichts. Unmassgeblich ist, welches der beiden Objekte im Vordergrund oder Hintergrund liegt. Zeichnen Sie einfach mal einen Kreis und ein Rechteck, die sich überschneiden. Natürlich sollten beide unterschiedliche Attribute besitzen, sonst kommt der Effekt nicht zum Tragen. Bringen Sie nun das Rechteck mit *Ausschneiden* in die Zwischenablage, markieren Sie

anschliessend den Kreis und betätigen Sie dann *Innen einfügen*. Der Teil des Kreises, der sich vorher mit dem Rechteck überschchnitt, besitzt nun die Attribute des Rechtecks. Mit *Inhalt schieben* aus dem Untermenü *Innen einfügen* lässt sich das eingefügte Rechteck innerhalb des Kreises bewegen. Mit *Inhalt ausschneiden* lassen sich die beiden so verbundenen Objekte wieder voneinander trennen.

Diese Eigenschaften verblüffen schon mal, aber es kommt noch besser. Mit der neuen Version hat man ja auch neue Attribute zur Verfügung, zum Beispiel die *Verlaufs-füllung*. Auf den ersten Blick

als Handicap erscheint die Mittenbezogenheit, denn für plastische Darstellungen von Kugeln wählt man gern ein Verlaufs-zentrum, das nicht mit dem Kreismittelpunkt identisch ist. Mit

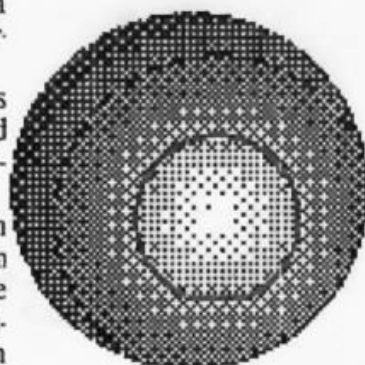


	Innen einfügen
	Innen einfügen
	Inhalt ausschneiden
	Inhalt schieben

Innen einfügen löst sich dieses Problem.

Zunächst wird ein Kreis gezeichnet und dann dupliziert und zugleich vergrössert. Mit dem neuen Befehl *Erweiterte Duplizierung* ist das überhaupt kein Problem mehr. Den grösseren Kreis schiebt man nun in eine Position, in der er mit dem kleineren eine gemeinsame Tangente hat, und ordnet ihm dann einen kreisförmigen Farbverlauf zu. Anschliessend wird er ausgeschnitten, der kleinere Kreis wird markiert und erhält mit *Innen einfügen* einen azentrischen Verlauf.

Bei der Wahl des Füllobjektes sind Sie nicht auf Vektor-Objekte beschränkt, auch *Bitmaps* eignen sich dafür. Die Funktion *Innen einfügen* lässt sich auch mehrfach nacheinander anwenden, also z.B. um ein bereits mit *Innen einfügen* verbundenes Objekt wiederum in ein anderes einzufügen.



Schrift mit Füllung - no problem!

Was unterscheidet die GeoWorks-Schriften von Grafik-Objekten? Man kann ihre Linien- und Flächenattribute nicht verändern? Diese Antwort gilt nicht mehr! Mit *Innen einfügen* ist es auch möglich, Texten eine Füllung zukommen zu lassen. Die Technik unterscheidet sich dabei nicht von jener, bei der das Formobjekt ein Grafikobjekt ist.

Allerdings sollten Sie diese Funktion nur mit flächigen Schriften, z.B. *Sather Gothic* oder *Cooperstown* verwenden. Vor nicht allzu langer Zeit haben wir noch neidvoll auf die Anwender geschaut, die etwas mit More Fonts anfangen konnten, weil ihnen einige gemusterte Schriften zur Verfügung standen, die sich nicht ins Nimbus-Q-Format umwandeln liessen. Diese Zeiten sind vorbei, jetzt dürfen die schauen, wie wir Geos User beliebige Füllmuster auf Schriften anwenden. Leider fehlt noch eine Funktion, mit der man den Schriften-Umriss anders behandeln kann als den Inhalt ... Outline-Schriften bleiben also weiterhin nur mit „Verrenkungen“ möglich.

Freie Werkzeugleisten in GeoCalc und GeoWrite

Welche Hilfsmittel benötigt man, um eine undokumentierte GeoWorks-Funktion zu finden? Da gibt es sicher viele Alternativen, eine recht eigenwillige Methode setzte kürzlich mein Kollege Harry sehr erfolgreich ein. Seine „Werkzeuge“ waren dabei äusserst subtil: Man benötigt lediglich Hektik und eine schwergängige Maus. Auf diese Weise „gelang“ es ihm, einen Doppelklick mitten in die Funktionsleiste von GeoCalc zu setzen, und siehe da, das hatte Wirkung. Plötzlich war die Funktionsleiste nicht mehr an ihrem angestamm-

ten Platz, sondern aus dem herausgelöst in einem eigenen Fenster, ganz so wie die Laufwerksleiste des GeoManagers. Sofort eingeleitete empirische Tests führten dann zu folgendem Ergebnis: Per Doppelklick auf die Werkzeugleiste lassen sich in GeoWrite alle Werkzeugleisten, in GeoCalc alle mit Ausnahme der Editierleiste in eigene, frei platzierbare und in der Grösse änderbare Fenster stellen. In GeoDraw klappt diese Methode überhaupt nicht, vermutlich um nicht zu Konflikten mit dem dort standardmässig vorhandenen freien Werkzeugkasten zu führen.

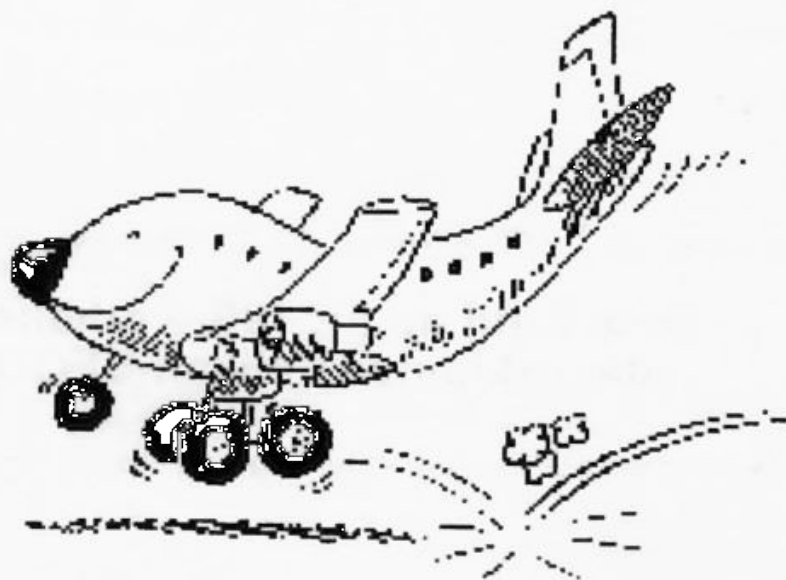
Anlässlich meines nächsten Telefonats mit Heureka brachte ich dieses Thema zur Sprache, weil es ja ein brauchbares Feature ist, das doch eigentlich hätte dokumentiert sein sollen. Reaktion aus der Bodenseestrasse: Ach, das geht? Wussten wir noch gar nicht!

PS. Noch eine glorreiche Erkenntnis zur Geos.ini:

[input]

quickShutdownOnReset = false

Wenn Du nun aus welchen Gründen auch immer <Strg>+<Alt>+<Entf> drückst, wird vor dem runterfahren noch zuerst das Sicherungskonzept durchgezogen. Gut so!



Das neue Patronensystem für HP DeskJet-Drucker

Pelikan
Easy-Click
Der Trick mit dem Click!

Easy-Click Vorteil:

- Tiefschwarze Tinte
- Einfach zu wechseln
- Sauber in der Handhabung
- Günstig in der Anschaffung
- Umweltfreundlich

Ihr Nutzen:

- Kontrastreiche Ausdrücke
- Hohe Betriebssicherheit
- Keine schwarzen Finger
- Sie sparen Geld
- Weniger Abfall

Bereits nach 10 Nachfüllungen **sparen** Sie bis **50%** Ihrer Druckkosten im Vergleich mit herkömmlichen Einwegsyste~~m~~en.

Netto-Preise für Geo User:

Starter Kit (1 Adapter und 3 Patronen) Nr. 920 E/LL

Fr. 96.--

5-er Patronen Kit Nr. 920 E/RF5

Fr. 98.--

2-er Patronen Kit Nr. 920 E/RF3

Fr. 42.--

inkl.WUST und Porto!!!

Bestellung: schriftlich oder Tel. 01/821.53.33 / Fax. 01/821.53.22

Bezeichnung	Art.-Nr.	Preis	Anzahl

Datum: _____

Unterschrift: _____

Name: _____

Vorname: _____

Str.: _____

Ort: _____

Einsenden an: BFG Bürofach AG, Zürichstrasse 65, 8600 Dübendorf

**Beim Kauf ab Fr. 180.-- erhalten Sie Gratis
die exklusive Pelikan-BFG Tax-Card!!!**

BFG Bürofach AG: Ihr Partner für Druckerzubehör von Pelikan: BFG Bürofach AG

Import ins GeoFile

Harry von Mengden

GeoFile kann etliche Datenbankformate direkt importieren. Was ist jedoch mit den anderen Datenbanken?

Ich erhielt den Vorschlag: **Abtippen!**

Es gibt aber noch eine weniger aufwendige Lösung dieses Problems. In der Folge beschreibe ich die Umwandlung einer MS-Works 2.0-Datei ins GeoFile!

Die gewünschte Datei im Works laden

Die Datei unter einem neuen Namen abspeichern (Tasten: ALT, D, U). Im Fenster wechseln wir in das Verzeichnis, wo wir die neue Datei haben wollen, ändern den Dateinamen (zB. von ADRESSEN.WDB in ADRESSEN.CSV) und wählen ein neues Format (das Programm gibt hier works vor; wir wählen aber Text & Tabulatoren).

Wir verlassen Works, starten GEOS und laden den Text-Editor. Nun öffnen wir die Datei ADRESSEN.CSV.

Wir wählen unter EDITIEREN SUCHEN & ERSETZEN an. Im Feld SUCHEN setzen wir das Sonderzeichen für Tabulatoren. Im Feld ERSETZEN DURCH geben wir ein Komma ein. Nun wählen wir noch ALLES ERSETZEN.

Wir speichern die Datei wieder und schliessen den Texteditor

Wir starten das GeoFile und wählen den 4. Punkt IMPORTIEREN an.

Im Fenster zur Wahl der Dateien wählen wir unter FORMAT den Punkte Komma-getrennte-Werte an. Dadurch werden bei

den Dateien nur noch diejenigen mit der Endung CSV (comma seperated values) angezeigt. Aus diesem Grund gaben wir der Works-Datei die Endung CSV!

Wir lassen die Datei importieren.

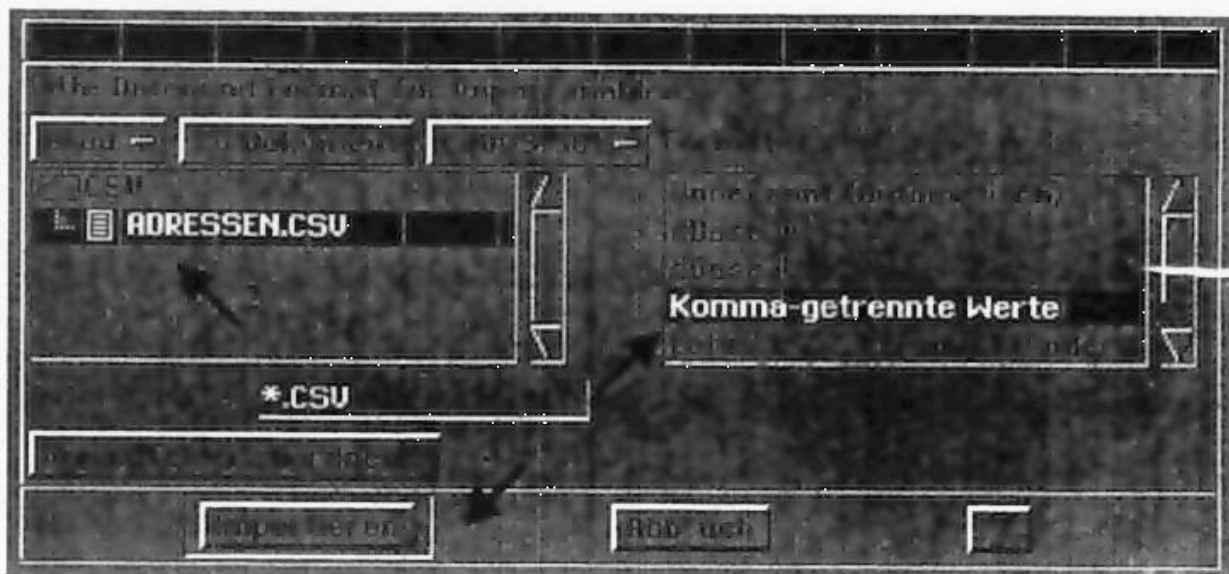
Nun müssen wir nur noch die Feldnamen im GeoFile umbenennen und schon können wir uns an das Erstellen von den unzähligen Layouts machen.

Dieses Vorgehen sollte auch mit anderen Datenbanken ähnlich machbar sein. Es ist nur noch zu beachten, wie die Datenfelder voneinander getrennt werden (Tabulator, Komma, Semikolonne usw)

Sollte der Import fehlgeschlagen sein, könnte es daran liegen, dass es in einem Datenfeld noch ein Komma gehabt hat (zB. Müller, Wagner & Co.). Sollte dies der Fall sein, lassen wir vor dem Umwandeln der Tabulatoren alle Kommas durch ein anderes Zeichen (zB Doppelpunkt) ersetzen.

Sicher wird man ohne besondere Freude bemerken, dass man nun "komische" Namen in der Datenbank (zB. MÄller) hat. GeoFile schafft es nicht die Umlaute richtig zu importieren. Hier hilft jedoch das Programm CHECKCSV.EXE von Burkhard Oertel ab. Es durchkämmt die Datei nach überzähligen Kommas, meldet diese mit dem Fundort und wandelt danach alle Umlaute so um, dass sie von GeoFile richtig interpretiert werden. Das Programm ist bei H. Meier erhältlich.

PS. die Reihenfolge der Datenfelder kann ebenfalls bestimmt werden, indem das Feld "Importfelder zuordnen" angewählt wird.



Der ICON Tip

Martin Mäder

Zuerst werden die gezippten Icons (.ZIP), die Du von einem Freund oder der Mailbox hast, in ein leeres Verzeichnis kopiert und anschließend entpackt (z.B. PKUNZIP b:*.zip). Mit GeoWorks dieses Verz. öffnen und den Rand an den Bildschirm anpassen. Den SreenDumper starten mit **Ctrl-Shift-Tab** aktivieren; jetzt ist der Dumper Modus eingeschaltet. Mit der Maus den Bereich markieren und zum speichern (z.B. als .PCX) die Taste **F6** drücken !! Es wird empfohlen 6x4 = 24 ICONS miteinander zu dumpern. Nun ist *GeoDraw* zu öffnen und **DATEI/IMPORT** anzuwählen, gewünschte Grafik einlesen und diese gleich kopieren. *GeoWrite* öffnen, neues Dokument wählen und Grafik einkleben. (Zum Sammeln der Icons)

GeoWorks T-Shirt

Martin Mäder

Wir haben jetzt die Version 2.0, Pins... Was fehlt noch? Na klar, ein Geo T-Shirt. Seit ca. 1 Monat hat Wallisellen jetzt ein CopyCenter; bis ich jedoch zu diesem T-Shirt kam, muss ich Euch kurz erzählen:

Als die Grafik in *GeoDraw* fertig war, lud ich in den Voreinstellungen den ersten Postscript-Drucker, der verfügbar war. Im *GeoDraw* wurde dann im Druckermenü diesen angewählt und **Drucken in eine DATEI** angewählt (Option). Mit diesem File ging ich dann in das CopyCenter. Auf einem MacIntosh konnte das Hauptverzeichnis der Disk gelesen werden (MS-DOS Emulator). Mit einem Malprogramm versuchte Hr. Weingast die besagte Datei zu lesen; aber o schreck, es ging nicht! Daraufhin sagte er mir, welche Formate dieser Rechner lesen könnte: TIFF, TGA...

Also fuhr ich sofort nach Hause und Dumpte das Bild in das PCX-Format (Ausschnitt mit F6); darauf wurde der

Grafikworkshop 6.1w DOS (Shareware) gestartet und das File in TGA, EPS konvertiert. Im CopyCenter wieder angekommen, wurde nochmals versucht diese Dateien mit verschiedenen Malprogrammen zu lesen; leider ohne Ergebnis. Hr. Weingast schrieb den Text ab Vorlage, die Zeichnung wurde eingesannt und nachbearbeitet. Die fertige Mac-Datei (ich hab sie auf Disk) ist 1,2 MB gross.

Auf einem Supermodernen Grosskopierer RANK XEROX 5775 (Farbig) wurde das Bild zuerst normal und dann spiegelverkehrt (für das

T-Shirt) gedruckt.

Als zweite Variante wäre ein schöner, farbiger Ausdruck mit dem HP-550C als Vorlage zu benutzen. Die dritte Variante: Fotos direkt vor Monitor (ich habe schon Fotos ab TV gemacht)!!

Geo Tip 2

Martin Mäder

GeoWrite: Wenn ich eine Seite in fertig geschrieben habe, drückt man **Ctrl-Return** (Seitenumbruch). Das hat den folgenden Vorteil: Wenn man z.B. auf Seite 5 einen Abschnitt löscht, rutscht der Text von der anderen Seite NICHT zurück.

GeoCalc: Hier eine Formel zum darstellen, ob etwas in der Zelle steht:

=IF(B14;"In B14 steht etwas";"Leer")

Addieren:

=sum(1.Bereich;2.Bereich)

Datum: (in jedes Feld eine Formel)

=Day(Today())	Heutiger Tag
=Month(Today())	Aktueller Monat
=Year(Today())	Aktuelles Jahr

Wird in die gleiche Zelle die Formel mit pluszeichen verbunden, erscheint nur eine Zahl (z.B. 2023) ?

Der "andere" Termin-Plan

Martin Mäder

In *GeoCalc* lässt sich ganz einfach ein solches realisieren. In Zelle **D4** wird die Zahl für den heutigen Tag eingetragen; für den **1. November 93** ist das die Zahl **34273**. Jetzt ist die Menübox **Eigenschaften, Zahlenformat** zu öffnen; **Feste Ganzzahl** anklicken und Anwenden. Nun das **Datum: Lang, Monat & Jahr** suchen, anwenden. In der Zelle **A6,B6** die Formel **=SDS4** eintragen. Zum verbreitern der Spalte mit dem Cursor in den Lineal fahren, bis kleine Pfeile auftauchen; mit der Maus halten und auseinanderziehen. In der Zelle **A7,B7** die Formel **=SDS4+1** einfügen. Die Zelle A7 bearbeiten mit **Eigenschaften, Datum: Wochentag** einfügen. Die Zelle **B7** mit **Datum: Tag** bearbeiten. Nun die Formeln in den Zellen A7-A36 kopieren, aber jedesmal den Schritt um eins erhöhen; also **A8: =SDS4+2** !! Um einen anderen Monat zu erhalten, zähle man einfach 30 bzw. 31 zu der

November 1993		
(Dienstag 1.11.93)		
Montag	1.	
Dienstag	2.	
Mittwoch	3.	
Donnerstag	4.	
Freitag	5.	
Sonntag	6.	
Montag	7.	
Dienstag	8.	
Mittwoch	9.	
Donnerstag	10.	
Freitag	11.	
Sonntag	12.	
Montag	13.	
Dienstag	14.	
Mittwoch	15.	
Donnerstag	16.	
Freitag	17.	
Sonntag	18.	
Montag	19.	
Dienstag	20.	
Mittwoch	21.	
Donnerstag	22.	
Freitag	23.	
Sonntag	24.	
Montag	25.	
Dienstag	26.	
Mittwoch	27.	
Donnerstag	28.	
Freitag	29.	
Sonntag	30.	
Montag	1.	

der Maus wähle *Ausrichten*, *Gruppieren*; jetzt können die Objekte frei bewegt und versetzt werden. Zum entmarkieren *Ausrichten* und *Gruppieren* rückgängig wählen; funktioniert nur mit der Version 2.0 erstellten Objekten !!

Bestellformular erstellen

Martin Mäder

Ein Bestellformular zu ertellen ist ganz einfach in der Version 2.0. Zuerst *Absatz*, *Rahmen*, *Rahmen einstellen* wählen. Bei Seiten des Rahmens alle fünf Punkte anklicken, Rahmenstärke und Abstand angeben; mit *Anwenden* übernehmen. Durch mehrfaches RETURN können weitere Rahmen erzeugt werden. Mit *Absatz*, *Tabulatoren* werden die senkrechten Linien gezogen. Den Rahmen markieren und einen Tabulator setzen. Bei Tabulator-Führung *Linie* wählen, vertikale Linie *ein* und *anwenden*!!!

Zahl 34273 hinzu und ZACK haben sich die Wochentage auf magischeweise verändert!!

Der 3-D Effekt !!

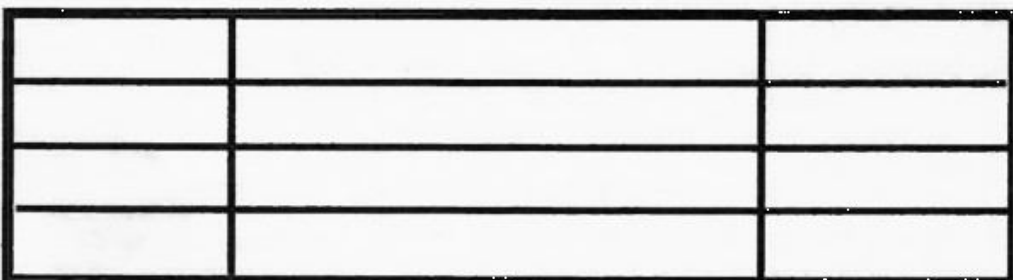
Martin Mäder

Einen **SUPER 3D** Effekt lässt sich sehr einfach erzeugen:

In GeoDraw einen Stern erstellen mit *Editieren*, *Anlegen*, *Sterne Anzahl* Zaken ein geben und *Anwenden* drücken.

Der untere Stern sollte schwarz sein; kopieren, einkleben, Farbe wählen für den oberen Stern. Nun den oberen ein wenig nach links versetzen und schon hat man das **SUPER 3D Design** !

Markiere diese zwei Sterne mit



GEOS.INI

Walter Loos /wl

Auf den Spuren ihrer Geheimnisse.
(Basierend auf einem Artikel in 'GEOBYTES' und eigenen Probeleien)

Die Datei 'GEOS.INI' wird beim Starten von GEOS geladen und bestimmt weitgehend das Aussehen und das Verhalten von GEOS und seinen Applikationen. So ist zum Beispiel in der 'GEOS.INI' gespeichert, welche Drucker installiert sind, welche Grafikkarte eingestellt ist und vieles mehr.

!!! Achtung !!!

Änderungen an der 'GEOS.INI' können fatal sein, und das Starten von GEOS unmöglich machen. Deshalb vor dem Ändern von 'GEOS.INI' eine Kopie anlegen.

Am DOS-Prompt (C:\GEOS20>) :
COPY GEOS.INI GEOS.ALT.
Sollte sich GEOS nach einer Änderung an 'GEOS.INI' nicht mehr starten lassen so kann mit (C:\GEOS20>) COPY GEOS.ALT GEOS.INI der alte Zustand wieder hergestellt werden. Geht Alles schief, kann man von der 1. Installationsdiskette eine 'jungfräuliche' 'GEOS.INI' kopieren. danach müssen aber alle Einstellungen wieder neu gemacht werden. (GEOS hilft dabei).

Weder GeoWorks noch Heureka empfehlen, 'GEOS.INI' zu verändern und leisten deshalb auf keinen Fall Unterstützung wenn etwas schief geht. Das heisst: Alle folgenden Angaben sind deshalb nur Hinweise auf mögliche Änderungen. Alle Änderungen erfolgen auf eigenes Risiko.

- Zum editieren der 'GEOS.INI' nur einen reinen Text-Editor (ASCII-Modus) verwenden.

- Gross- und Klein-schrift muss exakt eingehalten werden.

Die 'GEOS.INI' ist in Abschnitte eingeteilt. Diese sind mit einem Titel in eckigen Klammern versehen (z.B. [printer]).

Alle Einträge die einen Abschnitt betreffen sind hinter diesem Titel aufgelistet. Ein Abschnitt endet, wenn ein neuer Titel folgt oder wenn die Datei zu Ende ist.

Die Reihenfolge der Abschnitte ergibt sich aus der Reihenfolge in der das System konfiguriert wurde und in der Reihenfolge in der die einzelnen Applikationen aufgerufen und konfiguriert wurden. Deshalb ist es nicht möglich zu sagen, wo in der 'GEOS.INI' sich ein Abschnitt befindet.

det. Da hilft nur suchen. Ist ein Abschnitt nicht vorhanden so kann er durch Eingeben des Titels angelegt werden.

-Achtung keine Abschnitte aufbrechen: immer nur am Ende eines Abschnittes einfügen!

Zum Anfang ein kleiner Leckerbissen, den die meisten am letzten Treffen schon bewundert haben: das 'floating keyboard', eine kleine Tastatur die immer dann auf dem 'Desktop' aktiviert ist, wenn GEOS eine Eingabe von der Tastatur erwartet. Dies ist insbesondere sinnvoll, wenn man viel mit Sonderzeichen arbeitet und diese nicht immer mit akrobatischen Fingerübungen eintippen will.

Dazu geben wir im Abschnitt [input] folgendes ein:

[input] nur wenn noch nicht vorhanden

noKeyboard = true

keine Angst, das muss so sein

[expressMenuControl]

nur wenn noch nicht vorhanden

floatingKeyboard = true

Sollte die 'schwimmende Tastatur' einmal stören, gibt es im 'Express-Menu' einen neuen Schalter. mit diesem lässt sich die schwimmende Tastatur ein -und ausschalten. Sie lässt sich wie fast alle GEOS-Objekte frei auf den Desktop verschieben. Oben rechts ist ein Optionen-Knopf der es erlaubt verschiedene Zeichengruppen auszuwählen.

Eine kleine Unannehmlichkeit sei nicht verschwiegen: GeoCalc und GeoFile reagieren bei eingeschaltetem 'floating keyboard' nicht mehr wie gewohnt auf die Tastatur.

Ein in der Version 1.2 noch nicht bekannter Abschnitt heisst [paths].

Hier kann man GEOS dazu veranlassen gewisse Applikationen oder Dokumente nicht mehr nur in den Standardverzeichnis zu suchen, sondern auch in anderen Verzeichnissen. z.B. wenn man noch 'alte' Dokumente in einer GEOS 1.x installation hat, kann GEOS jetzt auch diese Dokumente finden wenn man den 'Dokument' Schalter betätigt.

So funktioniert:

[paths] nur wenn noch nicht vorhanden

Die ist die allgemeine Syntax:

<standard path> = <additional path>

für additional path muss der vollständige DOS-Pfad inkl. Laufwerk angegeben werden.

Hier eine Auswahl von 'standard paths':

world

document

system
privdata

privdata state
privdata spool
privdata waste
privdata backup

userdata

userdata font
userdata help
userdata template

dosroom

Beispiele:

userdata font = F:\EXTRA\FONT

Damit nutzt GEOS die 'fonts' sowohl aus
C:\GEOS20\USERDATA\FONT als auch aus
F:\EXTRA\FONT.

document = C:\GEOWORKS\DOCUMENT

GEOS zeigt auch Dokumente der 1.2 Version (in
C:\GEOWORKS) zusätzlich zu den Dokumenten
in

C:\GEOS20\USERDATA\DOKUMENT.

ini = D:\OTHER\MOREINI.INI

Dieser Eintrag veranlasst GEOS zusätzlich zur
'GEOS.INI' auch noch die Datei MOREINI.INI
zu laden und daraus Einstellungen und Konfigu-
rationen zu lesen.

Auf diese Weise lassen sich mehrere INI Dateien
aneinander reihen. in jeder muss einfach ein Ein-
trag ini = sein.

Der Abschnitt [ui] User Interface bestimmt weit-
gehend das Verhalten von GEOS. Die meisten
diese Einträge werden durch die Voreinstellung
erstellt. Hier einige die nur 'von Hand' gesetzt
werden können:

[ui]

doNotDisplayResetBox = <true/false>

Ist hier 'true' eingetragen, erscheint nach einem
Crash nicht das Auswahlfenster 'Normal Starten /
Rücksetzen' bzw. 'start normaly/reset'.

Sinnigerweise sollte auch der nächste Eintrag auf
'true' stehen.

deleteStateFilesAfterCrash = <true/false>

Ist hier 'true' eingetragen werden Status-Dateien
die nach einem crash übriggeblieben sind auto-
matisch gelöscht.

confirmShutdown = <true/false>

Ist hier 'false' eingetragen erscheint das Bestäti-
gungsfenster beim Beenden von GEOS nicht
mehr.

Im Abschnitt [ui features] werden Einstellungen
gemacht die für alle Applikationen gelten
Hier einige interessante Einstellungen:

[ui features]

backupDir = <dirsSpec>

Das Verzeichnis wo die Funktion Backup im
Datei Menu Backups ablegt. (Standard: DOCU-
MENT\BACKUP)

Für die folgenden Einträge eine kurze Erklärung:
<Wert> ist die Summe der gewählten Optionen.

Für Computerfreaks: jede Option entspricht
einem Bit in einem 16 bit Wort und hat deshalb
die Wertigkeit 2ⁿ.

Das Verhalten der Funktion Öffnen aus dem
Datei-Menu

docControlOptions = <Wert>

32768 Das Fenster mit Neu/Vorlage/Öffnen
erscheint nicht.

16384 Anstelle von Neu/Öffnen/Schliessen
erscheint Dokument wechseln: Es kann
gleichzeitig nur ein Dokument geöffnet
werden. Beim Öffnen wird sofort ein
Dateiname gefordert.

8192 Es erscheint ein Bestehendes Dokument
öffnen Schalter

4096 In der Datei-Auswahl-Box erscheint
kein Einfach oder Erweitert Knopf

2048 In der Datei-Auswahl-Box sind auch
Verzeichnisse oberhalb von 'Dokument'
erreichbar

1024 Die Optionen Überlappend und volle
Grösse als Fenster-Option sind ausge-
schaltet

512 Die Elemente aus dem 'Other' Unter-
menu erscheinen direkt im Datei-Menu

256 Kein "Open Default Document" aus der
Datei-Auswahl-Box

128 Keine "Notes" in der Datei-Auswahl-
Box

64 Keine Option ein Dokument im 'Nur
lesen' Modus zu öffnen

32 Noch nicht ermittelt

16 Noch nicht ermittelt

8 Noch nicht ermittelt

4 Noch nicht ermittelt

2 Noch nicht ermittelt

1 Noch nicht ermittelt

Voreingestellt ist 6144 (4096+2048).

windowOptions = <number>

Dieser Wert bestimmt das Verhalten von Fen-
stern.

Nach Änderungen an dieser Einstellung, unbe-
dingt GEOS zurücksetzen.

Andernfalls können in den Statusdateien gespei-
cherte Werte zu unvorhersehbaren Fol-
gen führen.

32768 Noch nicht ermittelt

16384 Applikationen belegen beim Start den
ganzen Bildschirm

8192 Wird ein Fenster auf maximale Grösse

- gesetzt, ersetzt die Menu-Leiste den
Titelbalken
- 4096 Die Knöpfe für Volle Grösse / minimale
Grösse erscheinen nicht
- 2048 Der Schliessknopf (oben links) funk-
tioniert mit nur einem 'Click'.
- 1024 Die Menus können nicht festgenagelt
werden
- 512 Bewegungen mit Hilfe der Tastatur wer-
den nicht unterstützt und die Tastaturbe-
schleuniger werden nicht gezeigt
- 256 Menus werden zu 'floating floating
menu bars'. Einmal geöffnet bleiben
diese sichtbar, bis die zugehörige Appli-
kation geschlossen wird
- 128 Noch nicht ermittelt
- 64 Noch nicht ermittelt
- 32 Noch nicht ermittelt
- 16 Noch nicht ermittelt
- 8 Noch nicht ermittelt
- 4 Noch nicht ermittelt
- 2 Noch nicht ermittelt
- 1 Noch nicht ermittelt
- expressOptions = <number>*
bestimmt das Erscheinungsbild und das Verhal-
ten des Express Menu
- 32768 Noch nicht ermittelt
- 16384 Noch nicht ermittelt
- 8192 Noch nicht ermittelt
- 4096 Noch nicht ermittelt
- 2048 Zurück zur <aufrufenden Applikation>
erscheint
- 1024 Eine Liste der laufenden Applikationen
erscheint
- 512 Eine Liste der Zuhörer erscheint
- 256 Eine Liste der Applikationen in
'WORLD' erscheint
- 128 Eine Liste der Applikationen in Unter-
verzeichnissen von 'WORLD' erscheint
- 64 Die Wahl Druckerkontrolle erscheint
- 32 Eine Liste der verfügbaren DOS-Tasks
erscheint. (nur mit Task-Manager)
- 16 Eine Liste mit verfügbaren Hilfs-
Applikationen erscheint
- 8 Die Wahl 'Beenden nach DOS' erscheint
- 4 Noch nicht ermittelt
- 2 siehe unten
- 1 siehe unten

Es muss mindestens eine der folgenden Werte
eingetragen sein

- 0 Kein Express Menu
- 1 Express Menu an der gewohnten Stelle
(oben links)
- 2 Express menu unterhalb der rechten
unteren Ecke. Zum Aufrufen
CTRL+ESC..

Voreinstellung : 4089 = (1 + 8 + 16 + 32 + 64 +
128 + 256 + 512 + 1024 + 2048)

helpOptions = <0|1>

helpOptions = 1 Der Hilfe Knopf (?) erscheint
nicht

helpOptions = 0 ist die Voreinstellung der Hilfe-
Knopf ist sichtbar

...
Der Abschnitt [expressMenuControl] bestimmt
die Optionen des Express- Menu's

[expressMenuControl]

otherAppSubMenu = <true|false>

Voreinstellung : false

Wenn auf true gestellt, wird aus der Gruppe
'Andere Anwendungen' ein Untermenu

runSubMenu = <true|false>

Voreinstellung : true

Wenn auf true gestellt, wird die Gruppe
'Anwendungen' (aus 'WORLD' + Unter-
verzeichnis) ein Untermenu.

Wenn false gestellt erscheint die Gruppe im
Expressmenu.

runningAppsSubMenu = <true|false>

Voreinstellung : false

Wenn auf true gestellt, wird aus der Liste der lau-
fenden Applikationen ein Untermenu.

Wenn auf false gestellt, erscheint die Liste im
Expressmenu.

Der Abschnitt [motif options] bestimmt wie sich
'Motif', die Oberfläche oder auch
Desktop darstellt und verhält

[motif options]

fontid = berkeley

Bestimmt den 'font' für Menu's Dialogboxen etc.

fontsize = <number>

Schriftgrösse (berkeley kann 9, 10, 12, 14, 18)

gadgetRepeatDelay = <number>

Wiederholfrequenz für Elemente von 'Motif' z.B.
Rollbalken (Angabe in 1/60 Sekunde)

scroll arrow size = <number>

Grösse der Pfeile in den Rollbalken (Möglich ist
8,10,12). Voreinstellung : 12.

lr resize border thickness = <number>

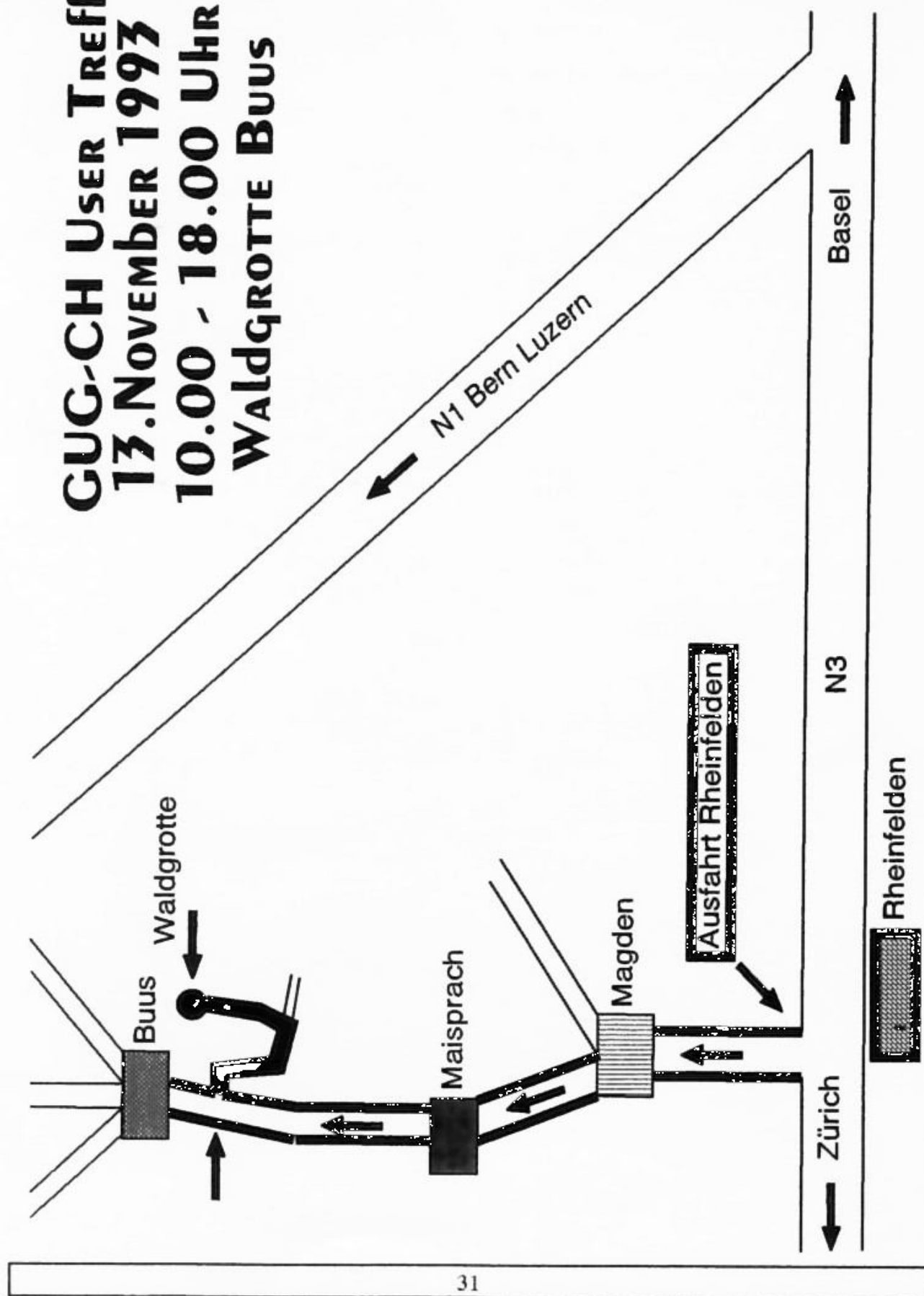
tb resize border thickness = <number>

Dicke der Ränder der Fenster zum Ändern der
Grösse. Voreinstellung : 6

Und nun viel Vergnügen beim Ausprobieren. Ich
kann aber nicht ausschliessen, dass
Kombinationen von Einstellungen zu
unerwarteten oder auch fatalen Ergeb-
nissen führen können. Also immer an
die Sicherheitskopie denken. (wl)

P.S. Über Mitteilungen von eigenen Erfah-
rungen mit der 'GEOS.INI' freue ich
mich.

GUG-CH User Treff
13. November 1993
10.00 - 18.00 Uhr
Waldgrotte Buus



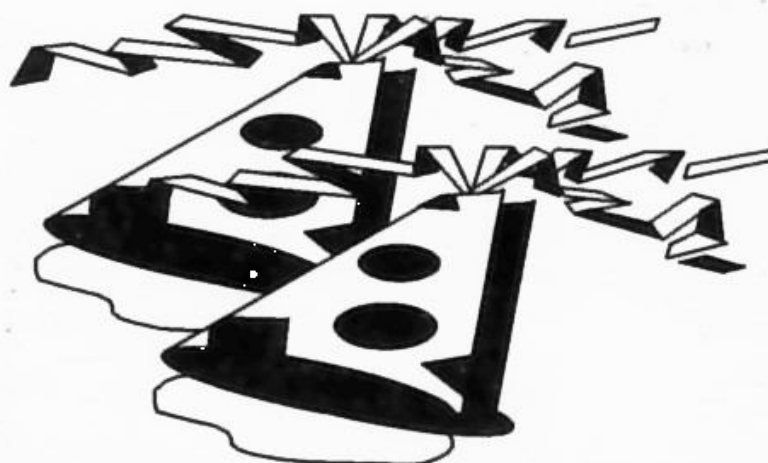
Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden

P. P.

4463 Buus

HAPPY BIRTHDAY

GUG-CH IST SCHON EIN JAHR "ALT"



**Restaurant Waldgrotte Buus
Treffpunkt für Geos User.
Immer das Beste aus
Küche und Keller
Montag geschlossen
Tel. 061 841 26 52**